Schülerwettbewerb des Landtags von Baden-Württemberg

Thema 5:

Angst und Ausgrenzung – Was können wir gegen Diskriminierung tun?

Diskriminierung – Sexismus in der Schule

Erörterung

Vorgelegt von:

Sophia Schmid

Klasse WGEA

Johann-Philipp-Palm Schule

Schorndorf

Fachlehrerin:

Frau Schulz

30.10.2021

I.Gliederung

I. Inhaltsverzeichnis 2

II. Einleitung 3

- Definition von Diskriminierung
- Motivation für mein Thema
- Ziel meiner Erörterung
- Definition Sexismus

III. Hauptteil

1. Diskriminierung von Schülerinnen 3-5
   a) Faktenlage 3-4
   b) Diskussion Gegenmaßnahmen: „Pinkstinks“ 4-5
2. Sexistische Rollenbilder 6-7
   a) Faktenlage 6
   b) Diskussion Gegenmaßnahmen: „Girls- and Boys Day“ 6-7
3. Sexismus im Bildungswesen 7-9
   a) Faktenlage 7-8
   b) Diskussion Gegenmaßnahmen: „Human Rights Channel“ 8-9

IV. Zusammenfassung und eigene Meinung 9

V. Literaturverzeichnis 10-11

VI. Versicherung 11

II. Einleitung

Diskriminierung ist eine grobe Verletzung der Menschenrechte. Diskriminierte Menschen werden aufgrund individueller oder gruppenspezifischer Merkmale, wie Hautfarbe, ethnische Zugehörigkeit, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Religion, Alter oder Gesundheitszustand, systematisch von ihrem Umfeld aus ihrem Alltag ausgegrenzt.[1]

Im Folgenden konzentriere ich mich auf Sexismus an Schulen, sowie die Projekte „Pinkstinks", „Human Right Channel" und „Girls- and Boys Day", welche sich eben auch mit dem Thema Sexismus an Schulen beschäftigen.

Sexismus an Schulen ist ein wichtiges Thema, da es die Gesellschaft in diesem Aspekt spaltet und viele Kinder dadurch einen Nachteil im Unterricht haben oder sich in ihrem Umfeld unwohl fühlen.

Aus diesem Grund erkläre ich häufige Situationen, in denen Sexismus in der Schule auftritt, um letztendlich Maßnahmen gegen Sexismus zu erörtern und mich somit für eine bessere Gesellschaft einzusetzen.

Zunächst einmal stellt sich die Frage: Was ist Sexismus? Sexismus ist eine Art von Diskriminierung und bedeutet die Benachteiligung, Abwertung, Verletzung und Unterdrückung von Menschen,[2] aufgrund ihres zugeschriebenen Geschlechts. Außerdem bezeichnet es die Geschlechterrollen oder die geschlechtsspezifischen Verhaltensmuster durch die Gesellschaft, wobei Männer eine privilegierte Position haben, weshalb primär Frauen von Sexismus betroffen sind.[3]

1.Diskriminierung von Schülerinnen

a) **Faktenlage**

Bereits durch scheinbar harmlose Aussagen von Lehrerinnen und Lehrern, wie „Wer von den Mädchen mit einer schönen Handschrift kann an die Tafel kommen?" oder „Du wirfst wie ein Mädchen.", entsteht eine Diskriminierung gegenüber Mädchen und Frauen in der Schule. Viele

[1] https://www.amnesty.ch/de/themen/diskriminierung/zahlen-fakten-und-hintergruende/was-ist-diskriminierung#
[2] https://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/lexikon-in-einfacher-sprache/331402/sexismus
[3] https://gender-glossar.de/s/item/13-sexismus

Menschen finden diese Kommentare harmlos, jedoch wird durch diese Lappalie bereits das alltägliche Selbstwertgefühl von vielen Frauen und Mädchen geprägt und negativ beeinflusst.
Nicht nur von Lehrerinnen und Lehrern werden solche Aussagen wiedergegeben.[4]
Zusätzlich hört man beispielsweise durch manche Männer und Jungen auf dem Pausenhof diskriminierende Kommentare oder Beleidigungen gegenüber Frauen oder innerhalb ihrer Männergruppe, wie zum Beispiel „Schlampe“, „dumme Nutte“ oder „Bitch“. Denn durch diese sexistischen Sprüche, festigen sich sexistische Denkmuster, welche wiederum das patriarchale Machtmuster stärken.[5]
Ein weiterer Aspekt ist die Diskriminierung im Sportunterricht, denn dort werden Jungen und Mädchen getrennt und die Sportlehrerin oder der Sportlehrer den Inhalt des Unterrichts bestimmen. Für Mädchen bedeutet dies meist Tanzen, Turnen oder ähnliches. Jedoch würden viele Schülerinnen beispielsweise Fußball, Basketball oder ähnliches bevorzugen.
Aber wie sollen Schülerinnen und Schüler zu einem gesellschaftsfähigen Menschen erzogen werden, wenn Emanzipation bereits an der Schule fehlschlägt?[6]

b) Diskussion der Gegenmaßnahmen

Es ist wichtig, dass man der Diskriminierung von Schülerinnen entgegenwirkt und dass sich jeder dafür einsetzt. Grund dafür ist, dass Schülerinnen, wie oben bereits erwähnt, dadurch ein schlechtes Selbstwertgefühl entwickeln und es zusätzlich ein wichtiger Aspekt im Thema Gleichberechtigung und die Emanzipation ist.
Einige Ansätze und erfolgreiche Lösungsideen gibt es bereits. Zum einen gibt es bestimmte Organisationen und Initiativen, wie „Pinkstinks“. Diese Organisation setzt sich mit ihrem Projekt „Schule ohne Sexismus“ gegen solch eine Diskriminierung gegenüber Schülerinnen ein. Neben zahlreichen Videos über gesellschaftliche „no-go-Themen“ organisieren die „Pink Stinks“ Wochenenden und Aktionen gegen Sexismus in der Schule. Ziel dieser Organisation ist, durch das Mitteilen an Schülerinnen, sowie allgemein an junge Menschen, diese Aufzuklären und ihnen bewusst zu machen was Sexismus genau bedeutet und wie wichtig dieses Thema für die Gesellschaft ist. Ein Beispiel für so eine Aktion ist der Videodreh zu „I am not Heidis girl“, welcher gegen Germany`s Next Topmodel ging. Durch diesem Videodreh, an dem Schülerinnen und Schüler aus Hamburg teilnahmen, erreichte „Pinkstinks“, dass die Jugendlichen ihre

[4] https://www.lsvrlp.de/de/article/4003.sexismus-in-der-schule-trauriger-alltag.html
[5] https://www.youtube.com/watch?v=GjMA3njQLdY&t=48s
[6] https://www.emma.de/artikel/ask-alice-sexistischer-sportunterricht-329915

Mitschülerinnen und Mitschüler mitgezogen haben. Zusätzlich konnten diese ihre Mitschülerinnen und Mitschüler von dem Projekt überzeugen, indem sie davon berichteten und die Themen und die Erfahrungen mit ihnen geteilt haben.[7]

Zusammenfassend versucht die Organisation „Pinkstinks“ durch Videos und kurze Clips auf ihrer Internetseite als auch auf ihrer Instagram Seite, die Gesellschaft über das Problem Sexismus in der Schule aufzuklären und durch Aktionen immer mehr Menschen mit diesem Problem vertraut zu machen und aufzufordern sich dafür einzusetzen. Aber ist das wirklich eine sinnvolle und effektive Lösungsstrategie gegen Diskriminierung von Schülerinnen in der Schule?

Die gemeinnützige Organisation „Pinkstinks“ hat gute Ansätze für das Vorgehen gegen Sexismus in der Schule in Bezug auf Schülerinnen. Zum einen sollen Menschen darüber aufgeklärt werden, was Sexismus genau ist und wieso Sexismus in unserer heutigen Welt und in unserem Alltag ein so großes Problem ist. Zum anderen bietet die Plattform Hilfe für Betroffene und ist eine Möglichkeit, um Fragen über und zu dem Thema „Schule gegen Sexismus“ zu stellen und sich somit zu informieren. Vereinfacht wird dies durch leicht verständliche Videos und Erklärungen zu Fachbegriffen, wodurch es für jedes Alter verständlich ist. Ein Beispiel hierfür ist das Video „Sind sexistische Sprüche unter Männern in Ordnung?“, indem zuerst gezeigt wird, was man unter sexistischen Sprüchen versteht, danach wieso dies ein Problem darstellt und wo man nähere Informationen findet.[8]

Zusammenfassend kann man sagen, dass die Organisation „Pinkstinks“ eine sehr gute Grundlage gegen Sexismus an Schulen ist. Natürlich kann diese Organisation das Problem Diskriminierung von Schülerinnen nicht aus der Welt schaffen, jedoch ist es wichtig, dass es solche Organisationen gibt, die junge Menschen früh darüber informieren und aufklären, um so immer mehr Menschen davon zu überzeugen und schließlich eine Besserung gibt.

---

[7] Podcast „Kleine Pause“, von Nicole Schweiß und Christina Schreck, Folge „#9 Sexismus in der Schule“

[8] https://pinkstinks.de/schule-gegen-sexismus/2021/06/16/sind-sexistische-sprueche-unter-maennern-in-ordnung/

2.sexistische Rollenbilder

a) Faktenlage

Auf der einen Seite äußern sich die sexistischen Rollenbilder in der Schule, ebenfalls wie bei Sexismus gegen Schülerinnen, durch die Aussagen von Lehrerinnen oder Lehrern, wie „Ich brauche ein paar Jungs, um die Tische in einen anderen Raum zu tragen“ oder „Kann ein Mädchen mit schöner Handschrift an die Tafel kommen?“.[9]
Des Weiteren lernen viele Schülerinnen und Schüler bereits im jungen Alter was „typisch weiblich“ und „typisch männlich“ ist, denn viele Menschen sind mit diesen Rollenbilder aufgewachsen und kennen diese bereits seit ihrer Kindheit. Für Mädchen bedeutet dies, dass es selbstverständlich ist sich „hübsch“ zu machen um attraktiv und anziehend auf Mitmenschen zu wirken.[10] Dies hat in der Schule die Folge, dass Mädchen, die diesem Rollenbild nicht nachkommen können oder wollen, häufig Opfer von Mobbing und ausgegrenzt werden, weil sie dadurch „anders“ auf viele wirken.[11]
Auch bei Jungen gibt es solche Erwartungen, die die gleichen Auswirkungen mit sich bringen, wie die Erwartungen von Mädchen. Beispielsweise wird von Jungen erwartet ein „richtiger Mann“ zu sein, was so viel bedeutet wie unabhängig, dominant, leistungsorientiert, sportlich und muskulös zu sein.[12]

b) Diskussion der Gegenmaßnahmen

Ein Mittel gegen die sexistischen Rollenbilder in der Schule und in Bezug auf die Zukunft ist der Boys`Day und Girls`Day. Der Boys- und Girls Day ist ein Jungen- und Mädchen-Zukunftstag, bei dem die Berufsorientierung und Lebensplanung vom Bundesministerium gefördert werden soll. An diesem Tag laden Unternehmen, Betriebe und Hochschulen Schülerinnen und Schüler ein, einen Einblick in verschiedene Ausbildungsberufe und Studiengänge zu bekommen. Das Besondere, an dem diesem Girls- und Boys Day ist,[13] dass Mädchen nur einen „typischen Männer“

---

[9] https://magazin.sofatutor.com/lehrer/sexismus-in-der-schule-gibt-es-das/
[10] Podcast „Schule kann mehr“, von Leon Stebe und Helmut Hochschild, Folge #73 „Rollenklischees und gendergerechte Sprache“
[11] https://netzpolitik.org/2017/umfrage-aussehen-ist-haeufigster-grund-fuer-online-mobbing/
[12] https://www.vogue.de/lifestyle/artikel/typisch-mann-neue-studie-maennlichkeit-2020
[13] https://www.boys-day.de/fakten-zum-boys-day
https://www.girls-day.de/fakten-zum-girls-day

Beruf, wie IT, Handwerker, Naturwissenschaften und Technik, wählen können und Jungen im Gegensatz dazu, einen [14] „typischen Frauen“ Beruf, wie im Bereich Soziales, Gesundheit, Pflege und Erziehung wählen können. Das Ziel dieser Aktion ist, dass Mädchen und Jungen unabhängig der Rollenbilder die Möglichkeit haben, einen Einblick in einen Beruf nach freier Wahl zu bekommen, um somit den Rollenbildern entgegenzuwirken.[15]

Zusammenfassend ist der Gedanke dieser Aktion gesellschaftlich fördernd und wirkt sich positiv gegen die sexistischen Rollenbilder aus. Jedoch werden durch den Name Girls- und Boys Day wieder sexistische Rollenbilder gebildet, da dadurch Berufe immer noch sexuelle Vorurteile haben. Zusätzlich werden nicht binäre Menschen bei dieser Aktion nicht berücksichtigt, da diese sich mit keinem Geschlecht identifizieren können. Auf der anderen Seite könnte dies fördernd für die Gesellschaft sein, da diese dadurch bemerkt, dass Mädchen auch „typische Männerberufe“ ausüben können und Jungen „typische Frauenberufe“.

Letzten Endes ist die Aktion ein guter Lösungsansatz, da es effektiv gegen die Rollenbilder wirken kann. Jedoch sollte der Name und die Definition dieser Aktion noch einmal überdacht werden.

3.Sexismus im Bildungswesen

a) Faktenlage

Laut den Ergebnissen einer Studie von Sarah Hofer, Wissenschaftlerin an der ETH Zürich unter Professorin Elsbeth Stern, aus dem Jahr 2015, zeigt durch einen Online-Test, dass Mädchen in mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern für dieselbe Note mehr leisten müssen.[16] Bei dieser

Prüfungsfragen, Antworten sowie eine kurze Beschreibung des Kontextes werden direkt von teilnehmenden Schulen zur Verfügung gestellt und von uns lediglich zusammengefasst. Der abgeprüfte Stoff wurde stets in den Unterrichtsstunden zuvor durchgenommen.

Im Folgenden sehen Sie eine Prüfungsfrage aus dem Bereich Newtonsche Mechanik und die Antwort einer Schülerin. Sie besucht die Sekundarstufe 1 eines Gymnasiums mit sprachlichem Schwerpunkt. Bitte benoten Sie ihre Antwort.

Ihr wird folgende Prüfungsfrage gestellt:

Zwei Skateboard-Fahrer mit deutlich unterschiedlicher Masse stehen sich je auf einem Skateboard gegenüber und sind mit einem gespannten Seil verbunden. Der linke und leichtere Skater zieht aktiv am Seil, der schwerere rechte Skater hält es nur fest. Was passiert? Begründe deine Vermutung in ca. fünf bis sechs Sätzen. Reibung ist zu vernachlässigen.

Die Schülerin antwortet:

Generell gilt, die Kraft setzt sich zusammen aus der Masse einer Person und der Beschleunigung. Der rechte Skater muss das Seil genauso fest halten, wie der linke Skater am Seil zieht. Auf beide wirkt deshalb eine gleich grosse Kraft, auch wenn nur der linke Skater am Seil zieht. Folglich sollte nichts passieren, da sich die beiden Kräfte aufheben. Da die Masse des linken Skaters allerdings kleiner ist als die Masse des rechten Skaters, ergibt sich für den linken Skater eine grössere Beschleunigung als für den rechten Skater. Daher sollte sich vermutlich doch zumindest der linke Skater ein wenig in Richtung des rechten Skaters bewegen.

Bitte bewerten Sie die Antwort der Schülerin, indem Sie ihr eine Note nach Schweizer Notensystem zuweisen.

Bewegen Sie den Schieber dazu auf die gewünschte Position.

1 „sehr schlecht“ — 6 „sehr gut“

Online-Test der Studie von Sarah Hofer [17]

[14] https://www.girls-day.de/fakten-zum-girls-day/das-ist-der-girls-day/ein-zukunftstag-fuer-maedchen/deutsch
[15] https://www.boys-day.de/fakten-zum-boys-day/das-ist-der-boys-day/ein-zukunftstag-fuer-jungen/deutsch
[16] https://magazin.sofatutor.com/lehrer/studie-stereotype-im-klassenzimmer-bleiben-bestehen/
[17] https://ethz.ch/de/news-und-veranstaltungen/eth-news/news/2016/01/schlechtere-physik-noten-fuer-maedchen/_jcr_content/news_content/textimage_1/image.imageformat.lightbox.2116871089.jpg

Studie benoteten Physiklehrerinnen und Physiklehrer der Sekundarschule in einem Online-Test eine Prüfungsantwort. Es nahmen insgesamt 780 Lehrerinnen und Lehrer aus der Schweiz, aus Österreich und Deutschland teil. Hofer wertete diese Benotungen aus und kam zu dem Ergebnis, dass Lehrerinnen und Lehrer in Österreich und Schweiz, die erst seit kurzem eigenständig unterrichten, Mädchen schlechter als Jungen benoten.[18]
Ein weiterer Aspekt, bei dem Sexismus in der Bildung auftaucht, sind Lehrbücher und andere Lehrmaterialien, die stereotypische Bilder von Jungen und Mädchen, sowie sexistische Äußerungen zeigen.[19]

b) Diskussion zu Gegenmaßnahmen

Durch den sexistischen Inhalt von Lehrbüchern wird das Verhalten bereits in jungem Alter stark beeinflusst. Zusätzlich wirkt sich ein sexistisches Umfeld in der Schule negativ auf Leistungen der Schülerinnen und Schüler aus und zuletzt kann es Schülerinnen und Schüler bei ihren Lebens- und Berufswünschen stark einschränken.
Einige Lösungsansätze hat beispielsweise der „Human Rights Channel“. Der „Human Rights Channel“ ist eine öffentliche Auslage des Europarates mit einer sehr umfangreichen Sammlung von Video- sowie Fotoinhalten zu aktuellen und wichtigen gesellschaftlichen Themen, wie eben Sexismus. Die Grundidee ist das Aufklären und Informieren der Menschen, um somit dazu anzuregen sich gegen Sexismus in der Bildung einzusetzen. Der „Human Rights Channel“ fördert zum einen durch internationale Übereinkommen die Menschenrechte und Gleichberechtigung und überwacht diese regelmäßig. Außerdem veröffentlichen sie auf ihrer Internetseite regelmäßig Sonderbeiträge zu gesellschaftlichen Problemen und bieten somit die Möglichkeit an sich gründlich zu informieren und zusätzlich seine eigenen Erfahrungen zu diesen Themen zu veröffentlichen.[20]
Die Ansätze gegen Sexismus im Bildungswesen sind zum einen, dass sie Verlage, Autoren, als auch die Schulen selbst dazu auffordern Lehrbücher und andere Lehrmaterialien vor der Nutzung im Unterricht zu überprüfen, um somit sicherzustellen, dass keine sexistischen Inhalte vorkommen. Darüber hinaus soll an Schulen gewährleistet werden, dass Lehrerinnen häufiger als Vertretung von wissenschaftlichen, künstlerischen und sportlichen Fächern, sowie als

[18] https://ethz.ch/de/news-und-veranstaltungen/eth-news/news/2016/01/schlechtere-physik-noten-fuer-maedchen.html
[19] https://www.coe.int/de/web/human-rights-channel/stop-sexism
[20] https://www.coe.int/en/web/human-rights-channel/about-us

Führungskräfte und Politikerinnen in Lehrbüchern und Lehrmaterialien vorkommen, um den sexistischen Denkweisen ebenfalls entgegenzuwirken. Hinzukommend soll es eine Unterrichtseinheit zu Gleichstellungsfragen und Sexualerziehung geben, damit Schülerinnen und Schüler frühestmöglich über diese wichtigen gesellschaftlichen Themen aufgeklärt und informiert werden.
Zusammenfassend ist das Projekt „Human Rights Channel“ eine sehr gut Lösungsstrategie, da sie zum einen eine sehr große und internationale Reichweite haben. Zum anderen aber auch über die Übereinkommen aktiv etwas dagegen unternehmen. Des Weiteren bieten sie durch ihre Internetseite die Möglichkeit sich allgemein zu informieren und Hilfe für Betroffene an.

IV.Zusammenfassung und eigene Meinung

Grundsätzlich ist Sexismus an Schulen also tatsächlich ein sehr großes und vielfältiges Problem. Dies erkennt man an den Folgen und Auswirkungen, die Sexismus für Schülerinnen und Schüler mit sich bringt. Die Folgen und Auswirkungen für Schülerinnen und Schüler sind enorm. Zum einen kann Sexismus zu Mobbing führen oder dazu, dass Schülerinnen und Schüler sich in ihrem Umfeld unwohl fühlen und sich dadurch weniger konzentrieren, und weniger Lernen können. In den drei Themen „Diskriminierung von Schülerinnen“, „Sexismus im Bildungswesen“ und „sexistische Rollenbilder“ habe ich jeweils einen Lösungsansatz zur Bekämpfung des jeweiligen Themas erörtert. Zu diesen Gegenmaßnahmen zählen die Organisation „Pinkstinks“, die Aktion des Europarates, „Human Rights Channel“, und zuletzt die Aktion „Girls- and Boys Day“. Wenn man nun alle drei Gegenmaßnahmen betrachtet, fällt auf, dass alle Organisationen und Aktionen zwar gute Ansätze haben, jedoch keine Organisation und Aktion alleine dafür sorgen kann, dass es kein Sexismus an Schulen mehr gibt. Folglich muss für eine Welt ohne Sexismus in der Schule und auch außerhalb der Schule die Mehrheit der Bevölkerung sich dafür einsetzten, damit man eine sichtbare Besserung sieht.
Meiner Meinung nach ist das Thema Sexismus in der Schule enorm wichtig und sollte von Lehrerinnen und Lehrern, sowie Schülerinnen und Schüler nicht als belanglos angesehen werden. Viele Schülerinnen und Schüler fühlen sich unwohl und unerwünscht in der Schule, was zu Selbstzweifeln führen kann. Außerdem ist jeder schon einmal mit Sexismus in Begegnung gekommen und aus diesen Gründen sollten sich größere und internationale Organisationen bilden und auch über die Regierung aktiv werden, um die sexistischen Denkweisen und Verhalten entgegenzuwirken.

V.Literaturverzeichns

a) Schriftliche Quellen

1. https://www.amnesty.ch/de/themen/diskriminierung/zahlen-fakten-und-hintergruende/was-ist-diskriminierung# 21.10.2021
2. https://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/lexikon-in-einfacher-sprache/331402/sexismus 26.10.2021
3. https://gender-glossar.de/s/item/13-sexismus 26.10.2021
4. https://www.lsvrlp.de/de/article/4003.sexismus-in-der-schule-trauriger-alltag.html 28.10.2021
5. https://www.emma.de/artikel/ask-alice-sexistischer-sportunterricht-329915 28.10.2021
6. https://magazin.sofatutor.com/lehrer/sexismus-in-der-schule-gibt-es-das/ 28.10.2021
7. https://netzpolitik.org/2017/umfrage-aussehen-ist-haeufigster-grund-fuer-online-mobbing/ 27.10.2021
8. https://www.vogue.de/lifestyle/artikel/typisch-mann-neue-studie-maennlichkeit-2020
9. https://www.boys-day.de/fakten-zum-boys-day 30.10.2021
   https://www.girls-day.de/fakten-zum-girls-day 30.10.2021
10. https://www.girls-day.de/fakten-zum-girls-day/das-ist-der-girls-day/ein-zukunftstag-fuer-maedchen/deutsch 30.10.2021
11. https://www.boys-day.de/fakten-zum-boys-day/das-ist-der-boys-day/ein-zukunftstag-fuer-jungen/deutsch 30.10.2021
12. https://magazin.sofatutor.com/lehrer/studie-stereotype-im-klassenzimmer-bleiben-bestehen/ 28.10.2021
13. https://ethz.ch/de/news-und-veranstaltungen/eth-news/news/2016/01/schlechtere-physik-noten-fuer-maedchen.html 28.10.2021
14. https://www.coe.int/de/web/human-rights-channel/stop-sexism 30.10.2021
15. https://www.coe.int/en/web/human-rights-channel/about-us 30.20.2021

b) Filmbeitrag

16. https://www.youtube.com/watch?v=GjMA3njQLdY&t=48s 28.10.2021
17. https://pinkstinks.de/schule-gegen-sexismus/2021/06/16/sind-sexistische-sprueche-unter-maennern-in-ordnung/ 28.10.2021

c) Podcast

18. Podcast „Kleine Pause“, von Nicole Schweiß und Christina Schreck, Folge „#9 Sexismus in der Schule“ 29.10.2021
19. Podcast „Schule kann mehr“, von Leon Stebe und Helmut Hochschild, Folge #73 „Rollenklischees und gendergerechte Sprache“ 29.2021

d) Bildbeitrag

20. https://ethz.ch/de/news-und-veranstaltungen/eth-news/news/2016/01/schlechtere-physik-noten-fuer-maedchen/_jcr_content/news_content/textimage_1/image.imageformat.lightbox.2116871089.jpg 28.10.2021

VI. Versicherung

Ich versichere, dass ich die vorgelegte Ausarbeitung ohne fremde Hilfe verfasst und keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel benutzt haben. Ich bestätige ausdrücklich, Zitate und Quellenangaben mit größter Sorgfalt und Redlichkeit in der vorgeschriebenen Art und Weise kenntlich gemacht zu haben.

Kaiserbach, 30.10.2021

Ort, Datum

Schmid

Unterschrift